

Johannes Kepler Universität Linz (JKU)

Jedes Jahr fangen an der JKU rund 4.000 neue Studenten an. Für diese große und fluktuierende Studentenschaft muss die JKU geeignete Benutzerzugriffsrechte einrichten und effizient verwalten. Flexible Lehraufträge führen zu häufigen Veränderungen beim wissenschaftlichen Personal der Universität. Hinzu kommen weitere regelmäßige Änderungen in Bezug auf die Stellen, Verantwortlichkeiten und Fachbereiche der Angestellten. Die damit einhergehenden Berechtigungen, Konten und Sicherheitsmaßnahmen müssen kontinuierlich angepasst und verwaltet werden. Mithilfe von NetIQ Identity Manager konnte die JKU ihre Workflows für die Benutzer- und Datenverwaltung automatisieren und dadurch die Datenqualität und Sicherheit verbessern.

Anwenderbericht

Identity Manager



Überblick

Die Johannes Kepler Universität Linz (JKU) zählt mit 19.000 Studenten und 2.500 wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeitern zu den größeren österreichischen Universitäten. Die JKU unterscheidet sich von anderen Universitäten, da sie großen Wert auf interdisziplinäre Fächerkombinationen legt.

Herausforderung

Die 1965 gegründete Johannes Kepler Universität Linz (JKU) ist auf Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften sowie Technik und Naturwissenschaften spezialisiert. Insgesamt bietet die Universität 59 verschiedene Studiengänge für rund 19.000 Studenten an. In mehr als 250 Instituten und Fachbereichen sind ca. 2.500 wissenschaftliche und sonstige Mitarbeiter beschäftigt, um den interdisziplinären Unterricht anzubieten, der Studenten auf ein erfolgreiches Berufsleben vorbereiten soll, und um ausgezeichnete Forschung zu betreiben.

Die Universität begrüßt jedes Jahr etwa 4.000 neue Studenten und verwaltet ca. 1.450 befristete Lehraufträge. Angesichts der hohen Anzahl an ständig wechselnden Studenten und Mitarbeitern steht die JKU vor einer echten Herausforderung, da für neue und bisherige Benutzer gleichermaßen sicher gestellt werden muss, dass sie während ihrer gesamten Zeit an der Universität einen zeitnahen Zugriff auf die benötigten Anwendungen und Daten erhalten. Außerdem muss die JKU die Zugriffsrechte ausscheidender Benutzer aus Sicherheitsgründen umgehend löschen.

Lösung

„Wir haben uns für Identity Manager entschieden, weil diese Lösung unserem Bedarf optimal entspricht“, erklärt Claus Wohlschlager, Abteilungsleiter Benutzerservices der JKU. „Die Software hat sich als sehr flexibel erwiesen, sodass wir im Laufe der Zeit neue Projekte umsetzen und zusätzliche Systeme anbinden sowie das System auch weiterhin ständig erweitern und verbessern konnten.“

Identity Manager bietet das erforderliche Framework, um die Konsistenz und Aktualität aller Identitätsdaten der JKU über alle verbundenen Systeme hinweg sicherzustellen, einschließlich E-Mail- und Telefonsysteme und verschiedene Oracle-, MS SQL-, PostgreSQL- und MySQL-Datenbanken. Mit dieser Lösung können diverse wichtige Aufgaben bei der Benutzerverwaltung automatisiert werden, darunter das Provisioning und De-Provisioning von Benutzerkonten, sodass das IT-Team sehr

„Die Verwaltung unserer komplexen Umgebung wäre ohne Identity Manager praktisch unmöglich und mittlerweile für uns nicht mehr vorstellbar.“

CLAUS WOHLSSLAGER

Abteilungsleiter Benutzerservices
Informationsverwaltung
Johannes Kepler Universität in Linz



JOHANNES KEPLER
UNIVERSITY LINZ | JKU

Auf einen Blick

■ Branche

Bildung und Wissenschaft – Hochschulen

■ Standort

Österreich

■ Herausforderung

Die JKU muss für neue und bisherige Benutzer gleichermaßen sicherstellen, dass sie während ihrer gesamten Zeit an der Universität einen zeitnahen Zugriff auf die benötigten Anwendungen und Daten erhalten. Außerdem muss die JKU die Zugriffsrechte ausscheidender Benutzer aus Sicherheitsgründen umgehend löschen.

■ Lösung

Mit Identity Manager können diverse wichtige Aufgaben bei der Benutzerverwaltung automatisiert werden, darunter das Provisioning und De-Provisioning.

■ Ergebnisse

- + Verbesserte Sicherheit und Zeiteinsparungen
- + Höhere Effizienz
- + Optimierte Verwaltung der Masterdaten

„Die Software hat sich als sehr flexibel erwiesen, sodass wir im Laufe der Zeit neue Projekte umsetzen und zusätzliche Systeme anbinden sowie das System auch weiterhin ständig erweitern und verbessern konnten.“

CLAUS WOHL SCHLAGER

Abteilungsleiter Benutzerservices

Informationsverwaltung

Johannes Kepler Universität in Linz

www.netiq.com

viel Zeit und Aufwand spart. Die JKU verwendet Identity Manager außerdem zur Bereitstellung von Standard-Desktopkonfigurationen für bestimmte Benutzergruppen.

Identity Manager lässt sich in der SmartCard-Lösung KeplerCard integrieren – einem System, an dessen Entwicklung die JKU maßgeblich beteiligt war –, um den physischen Zugang zu Gebäuden und sicheren Räumen zu verwalten. Darüber hinaus ist eine Integration in externe Portale möglich, über die spezielle Services angeboten werden, wie z. B. preisgünstige Notebooks für Mitarbeiter und Studenten.

Des Weiteren unterstützt die Lösung die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, sodass die JKU an weltweiten Initiativen teilnehmen kann, beispielsweise an eduroam, einem Programm für den lokalen drahtlosen Internetzugriff für Studenten und Wissenschaftler in 56 Ländern. Die JKU hat rund 25 Systeme an Identity Manager angebunden, und weitere 30 Systeme nutzen die Authentifizierungsservices der Lösung. Insgesamt verwaltet die JKU 86.000 Studentenkonten und 11.000 Mitarbeiterkonten.

Gemeinsam mit dem NetIQ Partner COMPAREX hat die JKU ihre bestehende Identity Manager-Lösung durch eine Integration in SAP Human Capital Management (SAP HCM) erweitert. Die Universität kann anhand der Organisationsdaten aus dem angebundenen SAP-Organisationsmanagement automatisierte Workflows erstellen und Ressourcen für bestimmte Mitarbeiter unmittelbar bereitstellen.

„Dank der erstklassigen Unterstützung von COMPAREX konnten wir unsere Identity Management-Lösung um Informationen aus unseren Organigrammen bereichern“, so Wohlschlager.

Ergebnisse

Durch den Einsatz von Identity Manager können Studenten und Mitarbeiter ihre jeweiligen Anmelddaten für alle Systeme verwenden. Dies verbessert die Sicherheit und Benutzerpasswörter lassen sich schneller aktualisieren.

Viele Institute der JKU konnten ihre Effizienz steigern und manuelle Prozesse abschaffen, seitdem Identity Manager zur automatischen Bereitstellung von Zugriffsrechten auf der Basis von Richtlinien genutzt wird. So gehört in einem Fachbereich beispielsweise die manuelle Erstellung, Verwaltung und spätere Löschung von 100 Studentenkonten, die jedes Semester für einen bestimmten Kurs erforderlich war, der Vergangenheit an.

Zudem wurde die Verwaltung der Masterdaten in der Personalabteilung mithilfe von Identity Manager optimiert. Dank der Integration in SAP HR lassen sich falsche Masterdaten schnell erkennen und korrigieren, sodass die allgemeine Datenqualität steigt. Mithilfe der Lösung war die JKU in der Lage, automatisch einheitliche Telefonverzeichnisse für ihre zwei separaten Telefonsysteme zu erstellen. Die Generierung konsistenter E-Mail-Listen für bestimmte Gebäude, Institute oder Kurse wurde ebenfalls automatisiert. Mit Identity Manager kann das IT-Team den Mitarbeitern der JKU eine Vielzahl neuer Services und Werkzeuge zur Verfügung stellen, sodass alle Beteiligten Aufwand und Zeit sparen.



NetIQ

Deutschland

Fraunhoferstr. 7
85737 Ismaning
Tel: +49 (0)89 420940
Email: infoDE@netiq.com

Schweiz

Flughafenstrasse 90
P.O. Box 253 8058 Zürich
Tel: +41 (0)43 456 2400
Email: infoCH@netiq.com

info@netiq.com
www.netiq.com/communities
www.netiq.com

Die vollständige Liste unserer Niederlassungen in Nordamerika, Europa, Nahost, Afrika, Lateinamerika sowie im asiatisch-pazifischen Raum finden Sie unter: www.netiq.com/contacts

www.netiq.com